

ENSEMBLE K - BIOGRAFIE - 2024

Simone Menezes erforscht verschiedene Repertoires, um Dialoge mit der zeitgenössischen Gesellschaft zu führen und Projekte mit universeller Reichweite zu entwickeln. Im Jahr 2019 wollte sie ein Ensemble gründen, das aus einem Kern von 14 Solisten besteht, 14 starken und kreativen Künstlerpersönlichkeiten, die eine kosmopolitische und neugierige Vision teilen, in der sich jeder als Solist, Kammermusiker oder Gruppenleiter ausdrückt. So wurde das Ensemble K geboren.

Traditionell finden die meisten Ensembles ihre Identität in der Spezialisierung (Barockensemble, zeitgenössisches Ensemble), während das K seine Identität im Sinne seiner Projekte findet. Dank der Exzellenz seiner Musiker kann das Ensemble Projekte mit einem Repertoire durchführen, das von der Klassik bis zum 20. Jahrhunderts reichen. 2020 veröffentlichte K seine erste CD „Accents“, die diesen Ansatz veranschaulicht, ein Debütalbum, das zeigen soll, wie die Saat der klassischen Musik außerhalb Europas aufgegangen ist und wie es möglich ist, dieses Repertoire „akzentfrei“ zu interpretieren und dabei regionale Einflüsse zu berücksichtigen, wie etwa den Einfluss der Country-Musik auf Coplands Musik.

Ihr zweites Projekt im Jahr 2021, „Metanoia“, ist eine DVD, in der K sein Wesen diskutiert, wie Musik und Kunst sind Vektoren der Transzendenz und Schönheit im Dialog mit anderen Formen des künstlerischen Ausdrucks. „Metanoia“, dessen Wort selbst - jenseits des Denkens - bedeutet, erweitert und verändert die Art des Sehens. „Metanoia“ überschreitet Zeit und Grenzen mit Werken von Giacomo Puccini, Arvo Pärt, Alexander Borodin, Johann Sebastian Bach, Heitor Villa-Lobos und Ennio Morricone, durchdrungen vom Konzept Puccinis, der nur ein einziges sakrales Werk schrieb, weil die göttliche „Allmacht“ ihm befahl, „nur für die Bühne“ zu schreiben. „Aber auch Bach, der die erstaunliche Fähigkeit besaß, mit einfachsten Mitteln Transzendenz zum Leben zu erwecken, bis hin zu Pärt, dessen zehnjährige Schaffenskrise eine neue, höchst originelle Musiksprache hervorbrachte. Mit dem Ensemble K, dem Chor Sequenza 9.3 und der Geigerin Manon Galy reist Simone Menezes durch Italien und lädt uns ein, die transzendentalen Aspekte des musikalischen Denkens zu erleben und die persönlichen Reisen der „Metanoia“ von einigen der größten Persönlichkeiten der Musik und Kunst zu entdecken.

Im Jahr 2022 interpretiert K mit dem Projekt „Schönheit wird die Welt retten“ Werke von Tschaikowsky, Debussy und Brahms. Ebenfalls im Jahr 2022 wird K mit dem Projekt „Cosmos“ Gustav Holsts „Die Planeten“ in einer Live-Painting-Performance mit dem Maler Mathias Duhamel neu interpretieren.

Für K sollte ein Konzert nicht nur eine intellektuelle Erfahrung sein, sondern eine Begegnung von Intellekt, Emotionen und Geist. K bietet in seinen Konzerten eine Erfahrung, die unkonventionelle Wege beschreitet und zu noch nie dagewesenen künstlerischen Begegnungen anregt.

Im Jahr 2023 vertont K die „Sheherazade“ mit einem Arrangement, das der Kompositionsklasse des Konservatoriums von Lille in Auftrag gegeben wurde, um die Musik von Rimskij Korsakow für 14 Musiker zu orchestrieren, gefolgt von der Erarbeitung eines Textes, der die Geschichte der Sheherazade erzählt und auf dem Text von Tausendundeiner Nacht basiert.

Neben seinen Auftritten in mehreren Ländern (Belgien, Italien, Vereinigtes Königreich usw.) führt K in Hauts-de-France mehrere Vermittlungswshops mit verschiedenen Zielgruppen durch (Schulen, junges Publikum, Vereine usw.). K ist weiterhin bestrebt, die Vision eines Ensembles zu festigen, das anderen Künstlern, die dieselben Werte teilen, die Türen für Begegnungen und die berufliche Entwicklung öffnet.

SIMONE MENEZES - BIOGRAFIE - 2024

Die italienisch-brasilianische Dirigentin Simone Menezes ist eine visionäre Musikerin, die für ihre Kreativität und ihren innovativen Geist bekannt ist, sei es als Gründerin und künstlerische Leiterin des Ensemble K oder als Gastdirigentin bei den führenden Orchestern der Welt. Simone Menezes hat Orchester wie das Los Angeles Philharmonic, das Zurich Philharmonia, das London Philharmonia, das Orchestre de Chambre de Paris, das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, das Orchestra Santa Cecilia, die Britten Sinfonia, das São Paulo Orchestra, das Spanish National Orchestra, das Osaka Symphony Orchestra sowie die Philharmonie de Paris dirigiert. Sie hat drei Alben aufgenommen und über 20 Werke uraufgeführt. Sie hat verschiedene thematische Projekte kuratiert, darunter das gefeierte *Amazônia*: eine Zusammenarbeit zwischen Simone und dem großen brasilianischen Fotografen Sebastião Salgado, die die sich ständig verändernden Landschaften des Amazonas-Regenwaldes beleuchtet und im September 2023 veröffentlicht wurde.

Simone Menezes, die von Paavo Järvi gefördert wurde, studierte in Brasilien, London und Paris. Sie begann ihre Karriere als Chefdirigentin des brasilianischen Unicamp-Orchesters und war damit die zweite Frau, die diese Position in ihrem Land innehatte. Sie arbeitet auch eng mit Komponisten wie Thomas Ades, Philippe Hersant, Sophie Lacaze und Lera Auerbach zusammen. Im Jahr 2020 gründete sie ihr neues Orchester, das Ensemble K, ein flexibles Ensemble, das auf das Kammermusikrepertoire des zwanzigsten Jahrhunderts spezialisiert ist.